

## HAUPTCHARAKTERISTIKA

### GEBÄUDETYP

Im Fallbeispiel *Abuna-Frans-Haus* in Essen handelt es sich um ein saniertes Wohn- und Geschäftsgebäude, das aus separaten Wohneinheiten, Gemeinschaftsbädern, einer Gemeinschaftsküche und Gemeinschaftsräumen zur Freizeitgestaltung besteht. Dabei wurden alle Räume des ehemaligen katholischen Pfarrhaushaltes neu organisiert. Das Pfarrbüro, die Gemeinde-, Schul-, Konfirmanden- und Wirtschaftsräume wurden zu Gemeinschaftsräumen umgenutzt.

### GEMEINSCHAFTSRÄUME

Gemeinschaftliches Zusammenleben findet innerhalb eines Wohngebäudes statt und zeichnet sich durch die gemeinsame Nutzung der Gemeinschaftsküche und der Freizeiträume aus. Die Wohnform ist mit einer klassischen Wohngemeinschaft zu vergleichen: Die Bewohner verfügen über ein persönliches Zimmer, jedoch gibt es mehrere Badezimmer und abgetrennte Bereiche, die Teilgruppen zugewiesen sind. Neben dem zentralen Gemeinschaftsbereich aus Küche, Esszimmer und Terrasse bieten ein Aufenthaltsraum, ein Sportraum, Werkstatt und Waschküche weitere Freizeitmöglichkeiten. Alle Gemeinschaftsräume sind jederzeit frei zugänglich und werden von der Bewohnerschaft verwaltet.

### BEWOHNERSTRUKTUR

Die Bewohner in dieser Fallstudie sind neben den zwei Jesuitenpatres ausschließlich alleinstehende Männer. Die Moderation der Gruppe der Neuzugewanderten wird von den Jesuitenpatres, also den Ortsansässigen, übernommen. Um Gruppenbildung und Ausgrenzung vorzubeugen, wurde bei der Bewohnerauswahl auf eine Durchmischung hinsichtlich Alter, Herkunft und Religion geachtet und diese umgesetzt.

### TRANSFER

Die Umnutzung von Wohn- und Geschäftsgebäuden bietet die Chance einer integrativen Wohngemeinschaft für eine Kleingruppe. Gemeint sind hier Gebäude, die, oft in vor-industrieller Zeit, Wohnen und Arbeiten vereinten. Diese Gebäudetypen befinden sich häufig in der Ortsmitte oder sind, wie im Fall des ehemaligen Pfarrhauses dieser Fallstudie, in einem kirchlichen Ensemble eingebettet. Durch wenige Eingriffe kann die bestehende Gebäudestruktur in ein integratives Wohnprojekt umgestaltet werden.

Beispiele für diesen Gebäudetyp sind Pfarrhäuser, Bauernhäuser sowie Händler- und Bürgerhäuser des Mittelalters.

## STECKBRIEF

### Abuna-Frans-Haus

Essen-Frohnhausen  
Nordrhein-Westfalen  
Studienzeitraum: Juli 2018

[www.abuna-frans-haus.org](http://www.abuna-frans-haus.org)

### Bewohnerstruktur

Jesuitenpatres (2) und  
neuzugewanderte Männer (8)

### Anzahl der Bewohner

10

### Wohneinheiten

1 Pfarrhaus, 10 Einzelzimmer

### Zimmergrößen

12–25 m<sup>2</sup>

### Wohnperspektive

unbefristet, konzeptionelles  
Übergangswohnen:  
2–3 Jahre für  
Neuzugewanderte

### Warmmiete

345 €/Zimmer  
+ 20 € für gemein-  
same Lebensmittel

### Moderation

Pater Lutz Müller SJ, Pater  
Ludger Hillebrand SJ

### Kirchlicher Bauherr

Bistum Essen  
St. Elisabeth-Gemeinde

### Architektur

Architekturbüro Kindermann

### Fertigstellung

Frühjahr 2017



17\_Eingangssituation – Zwischenraum zum Verweilen und Eintreten